

### Schulinternes Leistungskonzept in den Fächern Politik (Sek I) und Sozialwissenschaften / Wirtschaft (Sek II)

#### 1. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

- Da im Fach Politik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.
- Die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Es geht folglich nicht rein um ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte im Unterricht.

#### 1.1 Formen und Bewertung der „Sonstigen Leistungen“

- Im Fach Politik können im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen kommen.
- Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.
  - a. mündliche Beiträge zum Unterricht, siehe dazu 1.2 (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
  - b. schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
  - c. kurze schriftliche Übungen
  - d. Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).
- Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

#### 1.2 Mündliche Mitarbeit

In Plenumsphasen hat die mündliche Mitarbeit am Unterrichtsgespräch den entscheidenden Einfluss auf die Benotung der sonstigen Leistung. Dabei spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung eine Rolle. In der Regel werden Noten nicht für Einzelleistungen vergeben, sondern sie stellen die Bewertung eines Prozesses dar, im Rahmen dessen die Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet beobachtet und bewertet werden. Folgende Kriterien liegen der Bewertung zugrunde:

Note	Quantität	Qualität
	Der Schüler / die Schülerin beteiligt sich...	Die Schülerin / der Schüler...
1	immer unaufgefordert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse</li> <li>• formuliert eigenständige, weiterführende, den Unterricht betreffende Probleme lösende Beiträge</li> <li>• verwendet Fachsprache souverän und präzise</li> </ul>
2	häufig, engagiert, unaufgefordert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse</li> <li>• formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge</li> <li>• verwendet Fachsprache korrekt</li> </ul>

3	regelmäßig (etwa einmal pro Stunde), meist unaufgefordert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse</li> <li>• formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge</li> <li>• verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt</li> </ul>
4	gelegentlich freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt fachliche Grundkenntnisse</li> <li>• formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge</li> <li>• hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessenauszu- zudrücken</li> </ul>
5	fast nie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse</li> <li>• ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen</li> <li>• hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich an- gemessen auszudrücken</li> </ul>
6	Nie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt keine Fachkenntnisse</li> <li>• kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen</li> <li>• kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken</li> </ul>

Die mündlichen Beiträge werden dabei in der Regel vorrangig im Hinblick auf ihre Qualität bewertet. Qualitativ hochwertige Beiträge ohne eine konstante Mitarbeit rechtfertigen allerdings nicht die bessere Notenstufe.

## 2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

- Die Leistungsbewertung findet auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Sozialwissenschaften, der Handreichung für das Fach Sozialwissenschaften / Wirtschaft und die Festlegungen für die jeweiligen Abiturjahrgänge statt.
- Die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) ergibt sich aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Bei Kursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Kursabschlussnote
- (APO-GOST §13 (1)).
- Die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche werden dabei angemessen berücksichtigt (vgl. Sek1).
- Vgl. dazu auch die Vorgaben des Ministeriums:  
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/sozialwissenschaften-klp/leistungsbewertung/>

### 2.1 Formen und Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Vgl. Sek.I

## 2.2 Form und Bewertung von Klausuren

### Inhalte

- Die in den Klausuren behandelten Themen können der Übersicht über das schultinterne Curriculum für die Jahrgangsstufen EF auf unserer Homepage unter dem Link „Fächer“ eingesehen bzw. auf den Seiten des Schulministeriums für den entsprechenden Abiturjahrgang (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>) entnommen werden.

### Anzahl und Dauer

- Für die Anzahl und den Umfang bzw. den Bearbeitungszeitraum der Klausuren in der Sekundarstufe II gelten die folgenden Regelungen:

Schuljahr	Kursart	Anzahl/Halbjahr	Dauer in Schulstunden (Abitur-Vorklausur/Zeitstd.)
EF	GK	1	Zweistündig
Q1	LK	2	Dreistündig
Q1	GK	2	Zweistündig
Q2	LK	2	Vierstündig (außer Abitur-Vorklausur 4 Std.15 Min.)
Q2	GK	2	Dreistündig (außer Abitur-Vorklausur 3 Std.)

### Hinweise zur Anzahl und Dauer

- Die jeweiligen Pausenzeiten werden von der Schreibdauer der Schulstunden abgezogen.
- Q1: Das Ersetzen der 1. Klausur im 2. Halbjahr durch eine Facharbeit ist möglich.
- Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.
- Q2: Im Zusatzkurs werden keine Klausuren geschrieben.

### Aufgabenarten

- Die Anforderungen in den Klausuren orientieren sich an den Aufgabenarten/-stellungen der schriftlichen Abiturprüfung und bereiten sukzessive auf die Anforderungen in der Abiturprüfung vor.
- Spätestens in der Q2 werden die Aufgaben einer Klausur in der Regel alle drei Anforderungsbereiche abdecken:
  - Darstellung (Reproduktion)
  - Analyse (Reorganisation und Transfer)
  - Erörterung (Reflexion und Problemlösung)
- Bei der Aufgabenformulierung werden die jeweiligen für das Abitur geltenden Operatoren verwendet:
  - AFBI (Reproduktion):** aufzählen, nennen, wiedergeben, zusammenfassen / benennen, bezeichnen / beschreiben, darlegen, darstellen
  - AFBII (Reorganisation und Transfer):** analysieren, auswerten, charakterisieren, einordnen, erklären, erläutern, herausarbeiten, ermitteln, erschließen interpretieren, vergleichen, widerlegen
  - AFBIII (Reflexion und Problemlösung):** begründen, beurteilen, bewerten Stellung nehmen, entwerfen, entwickeln, erörtern, gestalten, problematisieren, prüfen, überprüfen
- Eine Liste mit der ausführlichen Beschreibung der Operatoren lässt sich unter folgendem Link downloaden: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=31>

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgaben	Thematisch geleitete Reorganisationen sozialwissenschaftlicher und fachmethodischer Kenntnisse, die das Alltagsbewusstsein überschreiten und sozialwissenschaftliches Denken in Methode und Inhalten voraussetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen zur Vorbereitung und Fundierung der Erörterung, Gestaltung und Handlung;</li> <li>Verbindung von phänomenologisch-empirischen Betrachtungsweisen mit sozialwissenschaftlichen Hypothesen, Modellen und Theorien;</li> <li>Herstellung von Beziehungen zwischen allgemeinen sozialwissenschaftlichen Fragen und aktuellen politischen Problemstellungen;</li> <li>fachintegrative Darstellung eines politischen Problems.</li> </ul>
Analyseaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialwissenschaftliche Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internettexpte, auch komplexe Materialzusammenhänge), Fallbeispiele und Problemsituationen;</li> <li>Erläuterung einzelner Aspekte der Texte durch Herstellung kontextueller</li> </ul>

	Zusammenhänge; <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung von Positionen in ein Positionsspektrum;</li> <li>• explizit ideologiekritische Analyse.</li> </ul>
Erörterungs- aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von politischen, ökonomischen und sozialen Positionen und Interessenlagen unter Bezugnahme auf ihre Referenzen und Klärung der Prämissen, sachlichen Aspekte und Urteilkriterien; kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Contra zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem;</li> <li>• problembezogene Überprüfung und Beurteilung von sozialwissenschaftlich relevanten Aussagen.</li> </ul>

#### Bewertung und Korrektur

- Es wird im Verlaufe der Oberstufe auf die folgende im Abitur übliche Gewichtung der Aufgabenarten hingearbeitet:

AFBI (Reproduktion):	20-25%
AFBII (Analyse):	45-50%
AFBIII: (Stellungnahme)	25-30%

- In der Regel wird den SchülerInnen im Sinne der Transparenz und Vergleichbarkeit von Leistungen mit der korrigierten Klausur ein bepunkteter Bewertungsbogen ausgehändigt. Dieser sog. „Erwartungshorizont“ spiegelt die Lösungsqualität wieder, ist jedoch gleichzeitig nicht zu eng gefasst, um individuelle Lösungsansätze entsprechend würdigen zu können.
- Fehler werden im Text gekennzeichnet und am Rand mit entsprechendem Korrekturzeichen versehen. Es können nach pädagogischem Ermessen Verbesserungsvorschläge gemacht werden.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit der deutschen Sprache nach §13 (2) APO-GOST bewertet führen in der Einführungsphase zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe, in der Qualifikationsphase um bis zu zwei Notenpunkte.
- Das nachfolgende Berechnungssystem entspricht den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Das Bewertungsraster in den Klausuren der Sekundarstufe II orientiert sich an diesen Vorgaben:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	120 – 114
sehr gut	14	113 – 108
sehr gut minus	13	107 – 102
gut plus	12	101 – 96
gut	11	95 – 90
gut minus	10	89 – 84
befriedigend plus	9	83 – 78
befriedigend	8	77 – 72
befriedigend minus	7	71 – 66
ausreichend plus	6	65 – 60
ausreichend	5	59 – 54
ausreichend minus	4	53 – 47
mangelhaft plus	3	46 – 39
mangelhaft	2	38 – 32
mangelhaft minus	1	31 – 24
ungenügend	0	23 – 0